

„Hier fühlen sich die Reisenden willkommen“

Warum Bad Bentheim Bahnhof des Jahres 2019 wurde - die Begründung der Jury

Berlin, 18. September 2019. Vom Spottobjekt zum Vorbild in Deutschland – diesen rasanten Wandel schaffte der Bad Bentheimer Bahnhof in wenigen Jahren. Die Jury der Allianz pro Schiene kürt ihn nun zum „Bahnhof des Jahres 2019“ und würdigt damit die kundenfreundliche Gestaltung des für die Region wichtigen Verkehrsknotens. Hier die Begründung der Jury:

„Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten ist der Bahnhof Bad Bentheim heute ein Ort, an dem sich Reisende und Pendler gleichermaßen wohl fühlen. Schon bei Betreten des in frischem Glanz erstrahlenden Gebäudes aus der Kaiser-Zeit spüren sie, dass sie willkommen sind. Hier ist alles vorbereitet, um eine Zugfahrt angenehm und in schöner, freundlicher Atmosphäre beginnen oder enden zu lassen. Zu Recht bezeichnet die Bentheimer Eisenbahn AG als Eigentümerin des Gebäudes ihren Bahnhof als „Visitenkarte der Stadt“.

Die Jury würdigt mit der Entscheidung für Bad Bentheim als Bahnhof des Jahres 2019 das überzeugende Gesamtkonzept. Der Bahnhof präsentiert sich als Bahnhof aus einem Guss, bei dem das Große und Ganze genauso stimmt die wie Details. Hier passt alles zusammen, was einen Bahnhof auszeichnet und zu einem kundenfreundlichen und attraktiven Ort für die Menschen werden lässt.

- Der Vorplatz bietet einen neuen, modernen Busbahnhof direkt an der Empfangshalle für die Zugreisenden. Ein großer Park&Ride-Parkplatz für Autos schließt sich an. Vorbildlich ist die Radstation, die sichere und zum Teil auch überdachte Stellplätze bietet.
- Die Wartehalle empfängt die Bahnkunden als barrierefreier, ansprechender Raum, der mit den Serviceleistungen für eine hohe Aufenthaltsqualität sorgt. Das Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Gebäude mit den beiden Türmen aus der Zeit von Kaiser Wilhelm II. steht für die über 120-jährige Geschichte des Bahnhofs, beeindruckt aber heute nach der Renovierung mit seinem modernen Service. Ein heller Sitzbereich mit komfortablen Bänken ermöglicht das Verweilen, auch ohne etwas verzehren zu müssen. Eine Klima- und Heizungsanlage sorgt im Sommer und Winter für angenehme, milde Temperaturen im Inneren. Auch ans Detail ist gedacht, wie etwa der kostenlos nutzbare USB-Stecker zeigt. Ein Bildschirm informiert in Echtzeit über die Abfahrtsmöglichkeiten mit Zügen oder auch den Bussen vor der Tür.

- Wer sich einen Kaffee, ein Brötchen oder einen anderen Snack kaufen möchte, kann dies in dem modernen Anbau, dem Sista Bahnhofscafé, tun. Dort finden Reisende auch eine Auswahl an Zeitungen und sogar Bücher zum kostenlosen Tausch. Das Service-Angebot wird im Bahnhof abgerundet durch ein Lufthansa City Center Reisebüro. Dort können Bahnreisende auch Fahrkarten erwerben.
- Nicht zuletzt steht der Bahnhof Bad Bentheim beispielhaft dafür, wie es mit dem Schienenverkehr in Deutschland wieder aufwärts geht. Seit dem 7. Juli 2019 können die Menschen dank der Reaktivierung der Strecke Bad Bentheim – Nordhorn – Neuenhaus wieder in der gesamten Grafschaft Bentheim mit dem Zug fahren. Bereits seit einigen Jahren gibt es auch wieder grenzüberschreitende Regionalzüge nach Hengelo in den Niederlanden mit Tickets zum Niedersachsen-Tarif.
- Wer den Bad Bentheimer Bahnhof auszeichnet, muss sich auch mit einem Vorfall der jüngeren Geschichte auseinandersetzen. Während des Bahnhofumbaus lagen die bereits modernisierten Bahnsteige deutlich höher als die Wartehalle. In dieser Übergangszeit ließ sich das Gebäude von den Gleisen her nicht mehr durch die Türen erreichen. Stattdessen war in dieser Umbauphase ein kurzer Umweg über den Eingang am Bahnhofsvorplatz möglich und vorgesehen. Für den direkten Weg hätte man durch ein Fenster klettern müssen. Dennoch spotteten die Medien in ganz Deutschland und bald sogar in China über die vermeintlich nötige Kletterpartie am Bahnhof Bad Bentheim. „Letzter Halt – Bad Dooenheim“, titelte die Bild-Zeitung. Andere Medien sprachen von einer „Lachnummer“. Die Bad Bentheimer fühlen sich zwar zu Unrecht verspottet. Dennoch nahmen sie die Häme mit Humor. Sie stellen das berühmte Fenster in ihrer Wartehalle aus. Dort können Interessierte auch die bissigsten Zeitungskommentare nachlesen. Die Jury hat auch diese Fähigkeit, über sich selbst zu lachen, beeindruckt.“

